

Les questions de sensibilisation, d'organisation et d'implication des divers acteurs concernés par la valorisation de la biodiversité, autant les bénéficiaires que les gestionnaires de ses services, restent ouvertes. Mais un propos judicieusement limité en facilite la mise en pratique. ■

Andréa Finger-Stich

Forstverein Société forestière

Aus dem Vorstand (Sitzung vom 24. Juni 2010)

Das Bundesamt für Umwelt (Bafu) plant, die Waldverordnung im Hinblick auf die zweite NFA-Periode anzupassen. Infolge einer Kommunikationspanne beim Bafu erfuhr der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins (SFV) – wie alle anderen forstlichen Kreise – nur auf Umwegen von der geplanten Revision und der zurzeit laufenden Anhörung. An seiner Sitzung vom 24. Juni 2010 beschloss er, sich dennoch dazu vernehmen zu lassen.

Auf Basis der von Pierre Mollet zusätzlich erarbeiteten Szenarien diskutierte der Vorstand nochmals über die Zukunft der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF). Weil an einem guten Produkt möglichst wenig geändert werden sollte und zudem die Finanzierung vorderhand

gesichert ist, beschloss der Vorstand, die SZF auch im nächsten Jahr mit zwölf Ausgaben herauszugeben. Da der finanzielle Spielraum des SFV gering ist, wird die Finanzierbarkeit der SZF weiterhin regelmässig geprüft werden müssen.

Die Sitzung des erweiterten Vorstandes wurde dazu genutzt, sich über laufende Aktivitäten in der Branche zu informieren: So wird die Akademische Forstkommision – vielen bekannt unter dem früheren Namen Akademischer Forstverein – nächstes Jahr 150-jährig. Die Waldstudierenden der ETH planen, dieses Jubiläum mit einem speziellen Anlass zu feiern. Die Vorbereitungen zum Internationalen Jahr des Waldes 2010 sind auf breiter Front angelaufen. Beispielsweise gab die Träger-schaft «Unser Wald. Nutzen für alle.», welcher auch der SFV angehört, vor Kurzem einen Leitfaden für Kommunikationsmassnahmen heraus. Das Bafu hat zudem eine mehrteilige Dokumentations-sendung über den Wald im Schweizer Fernsehen in Auftrag gegeben. Der SFV plant im Internationalen Jahr des Waldes zwei eigene Aktivitäten. Einerseits wird er einen Fotowettbewerb durchführen, andererseits wird er die kommende SFV-Debatte dazu nutzen, von Menschen, die nicht in der Waldbranche verwurzelt sind, zu erfahren, was ihnen am Wald wichtig ist. Der Arbeitstitel dieser SFV-Debatte lautet denn auch «Die andere Sicht auf den Wald». ■

Vorstandsklausur (7./8. Juli 2010)

Anlässlich seiner Klausur vom 7./8. Juli 2010 bereinigte der Vorstand die Rechnung 2009/10, die dank eiserner Budgetdisziplin aller mit einem Plus von rund CHF 2000.– abschliesst (Budget: –3250.–), und über-wies sie zur Prüfung an die Rechnungsrevisoren. Weiter erarbeitete er das Budget 2010/11. Er beantragt der Mitgliederversammlung, dieses zu genehmigen. Auch den Jahresabschluss des Reisefonds de Morsier überwies er zur Genehmigung.

Der Vorstand diskutierte zudem seine Stellungnahme im Rahmen der Anhörung zur Revision der Waldverordnung. Er wird sich voraussichtlich auf Artikel 38 konzentrieren und beantragen, auf die Revision zu verzichten, weil sie fachlich unnötig und politisch fragwürdig ist.

Das Projekt Helios, mit welchem die Vereinsfinanzen geäufnet werden sollen, geht in die nächste Runde. So sollen bis Ende November die Grundlagen erarbeitet werden, aufgrund welcher entschieden werden kann, ob die Gründung einer Waldstiftung ins Auge gefasst werden soll.

Die Nacht verbrachte der Vorstand im Berghotel Napf (Emmental), wo er das herrliche Alpenpanorama sowohl bei Sonnenuntergang als auch bei Sonnenaufgang (5.40 Uhr) genoss. Mit einer Besichtigung ausgedehnter Douglasienbestände im Wald der Korporation Willisau unter kundiger Führung des Betriebsleiters David Schraner schloss er die Klausur ab. ■

Jahresbericht Juli 2009 bis Juni 2010

Aus den zahlreichen, interessanten Geschäften des letzten Jahres möchte ich beispielhaft einige hervorheben:

Waldpolitische Agenda

In der waldpolitischen Agenda hat der SFV jene Kernthemen herausgeschält, welche er als die wesentlichen Herausforderungen der nächsten Jahre betrachtet. Er setzt damit Themen, auch für seine eigenen Anlässe, wie das Seminar an der Jahresversammlung in Flims zu «Erfolgreiche Vermarktung von Waldleistungen» und die SFV-Debatte an der ETH-Zürich zu «Holznutzung: zwischen Raubbau und Reservaten?». Zudem hat der Vorstand eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe zur Waldflächenpolitik unter der Leitung von Marcel Murri eingesetzt.



Vorstand und Geschäftsführer mit «Taschenverpflegung» anlässlich der diesjährigen Klausur. Foto: Astrid Schwyter

Stellungnahmen zu nationalen Vorhaben

Der Vorstand äusserte sich zu folgenden Vorhaben auf nationaler Ebene:

- Weiterentwicklung Waldprogramm Schweiz: schriftliche Stellungnahme des SFV zuhanden des Bundesamts für Umwelt (Bafu; siehe www.forstverein.ch > Position des SFV).
- Aufgabenüberprüfung/Konsolidierungsprogramm 2011–2013: Sparmassnahmen im Bereich Wald: schriftliche Stellungnahme an die Eidgenössische Finanzverwaltung (siehe www.forstverein.ch > Position des SFV).
- Anforderungen an die Lehre in Waldplanung auf Ebene Hochschule in der Schweiz aus der Sicht der Praxis: Unter der Leitung der Arbeitsgruppe Waldplanung und -management ist durch eine in der Praxis breit abgestützte Gruppe von Fachleuten ein fundierter Bericht erarbeitet worden. Er enthält neben dem Kompetenzprofil auch Empfehlungen für die aus der Sicht der Praxis prioritär im ETH-Studium zu vermittelnden Fähigkeiten. Der SFV hat damit einen Beitrag geleistet, dass das waldspezifische Planungswissen erhalten und – wo nötig – wieder aufgebaut werden kann.

Die Biodiversitätsstrategie Schweiz entsteht hinter verschlossenen Türen. Auch andere, politisch durchaus gewichtigere Institutionen wurden bisher mehr hingehalten als einbezogen. Es ist heute nicht zu beurteilen, ob der SFV dereinst hinter dieser Strategie wird stehen können oder nicht.

Netzwerk

Gemeinsam mit weiteren Vorstandsmitgliedern pflegte der Präsident gute Kontakte zu allen wichtigen Institutionen, Organisationen und Verbänden der Waldbranche. Besonders wichtig waren die Gespräche mit Vertretern des Bafu, der Kantonsförsterkonferenz (KoK), der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL, den Dozenten des Departements Umweltwissenschaften der ETH Zürich sowie der Fachhochschule (SHL) in Zollikofen. Der Wert solcher Kontakte lässt sich nicht einfach messen. Dennoch ist diese Kontaktpflege eine wichtige und interessante Daueraufgabe.

Seit Juni 2009 gibt es das «Forum Wald». Ziel dieser Plattform ist es, die Anliegen der wichtigsten Akteure aus dem Netzwerk Wald zuhanden der Politik zu

koordinieren, fachlich abzustützen und so die Waldpolitik zu stärken. Der Forstverein ist mit dem Präsidenten in diesem zehnköpfigen Gremium vertreten.

Der SFV ist weiterhin in der Trägerschaft der Kommunikationskampagne «Unser Wald. Nutzen für alle.» beziehungsweise «Nos forêts. Une richesse pour tous.». Er hilft damit gemeinsam mit Waldwirtschaft Schweiz (WVS), dem Verband Schweizer Forstpersonal (VSF) und dem Verband Schweizerischer Forstunternehmungen (VSFU) die wichtigen Botschaften zu prägen und zu verbreiten.

Peter Brang bleibt unsere Kontaktperson bei der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) und zur Plattform «Geosciences».

Der Geschäftsführer Fredy Nipkow vertritt neu den SFV im Patronat der Internationalen Forstmesse Luzern. Er löst Werner Giss ab, dessen langjähriges und kompetentes Engagement hier herzlich verdankt sei.

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen

Die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen ist im Vereinsjahr 2009/2010 mit zwölf Ausgaben und einer Sondernummer und insgesamt 624 Seiten erschienen. Die Chefredaktorin Barbara Allgaier Leuch hat es mit ihrer engagierten und vorausschauenden Art wiederum verstanden, die Qualität der Zeitschrift hoch zu halten.

Nach drei Jahren des Erscheinens im neuen Kleid wurde die Zeitschrift einer Evaluation unterzogen. Der Ausschuss der SZF und der Vorstand des SFV sind der Meinung, die Zeitschrift sei aktuell und gut gemacht und solle weiter im Rahmen des bestehenden Redaktionskonzepts erscheinen. Die Reaktionen der Mitglieder auf den Aufruf zur Meinungsäusserung in der Januarausgabe 2010 waren ähnlich. Die finanzielle Situation der Zeitschrift, die nach wie vor angespannt ist, verlangt weiterhin unsere Aufmerksamkeit.

Neuer Internetauftritt

Der Internetauftritt des SFV ist etwas in die Jahre gekommen und wurde auf Ende 2009 durch eine frische, zeitgemässe und auch übersichtlichere Website ersetzt.

Fortbildung

«Fortbildung Wald Landschaft» (FWL) hat im vergangenen Jahr elf Kurse durch-

geführt, zwei Kurse weniger als im Vorjahr. Mit gesamthaft 341 Teilnehmenden wurde eine neue Höchstmarke erreicht. Gemeinsam mit Partnern aus Praxis, Hochschule und Forschung gelingt es, interessante und fachlich hochstehende Kurse anzubieten. Der SFV ist eine der vier Trägerorganisationen von FWL.

Kontakte mit Studierenden

Am «Chlaushöck» der Studierenden des Departements Umweltwissenschaften der ETH (D-UWIS) und anlässlich der Maibowle an der Fachhochschule in Zollikofen konnte je eine Delegation des SFV teilnehmen, persönliche Kontakte pflegen und für eine Mitgliedschaft beim SFV werben. Am sehr gut besuchten Anlass «Quo vadis?» an der ETH war der SFV gut vertreten und konnte auch auf die Vorteile einer Mitgliedschaft hinweisen.

Die Einladung von Vertretern der Studentenschaft des D-UWIS und der Fachhochschule Zollikofen an die Sitzung des erweiterten Vorstandes im Juni und zu einem Erfahrungsaustausch mit dem Vorstand und den Arbeitsgruppenleitern im Dezember hat bereits Tradition.

All diese Massnahmen sind wichtig und werden geschätzt; sie zeigen, dass sich der SFV für die Studierenden interessiert und ihre Anliegen ernst nimmt. Herzlichen Dank an Nina Hemmi und an Fredy Nipkow, welche hier die Hauptarbeit leisten.

Finanzen

Um den finanziellen Spielraum des SFV etwas zu vergrössern, hat der Vorstand im Vereinsjahr 2008/09 das Projekt Helios gestartet.

Mit der Zusage der Ernst-Göhner-Stiftung konnte bei der Unterstützung durch Dritte ein erster Erfolg erzielt werden. Sie unterstützt unsere «Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote für Waldfachleute zur Erhaltung des Schweizer Waldes und seiner vielfältigen Leistungen» in den Jahren 2010 bis 2013 mit einem namhaften Beitrag. Mit einer weiteren Stiftung bestehen gute Kontakte. Parallel dazu werden Entscheidungsgrundlagen bezüglich einer eigenständigen Waldstiftung erarbeitet, um die Finanzierung von Aktivitäten des SFV breiter abstützen zu können.

Mandate Geschäftsführung und Administration

Der Vorstand wird die bewährte Zusammenarbeit bei der Geschäftsführung mit Fredy Nipkow und bei der Administration mit der Firma von Claudia Räber für die Jahre 2010 bis 2014 weiterführen.

Aus den Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen sind wichtige Elemente der Vereinstätigkeit. Sie ermöglichen vertiefte berufliche Auseinandersetzungen, Diskussionen auf fachlich hohem Niveau und das Erarbeiten von klaren Positionen. Oft ist deren Arbeit Basis für konkrete Projekte, attraktive Kurse und weitere Aktivitäten des SFV. Weitere Informationen zu den Arbeitsgruppen finden Sie unter www.forstverein.ch > Arbeitsgruppen.

Vegetation und Boden

(Leiter: Geri Kaufmann > Michael Bühler)

Anlässlich der Wintersitzung am 21. Januar 2010 in Birmensdorf präsentierten Mitarbeiter der WSL den Stand einiger ihrer Forschungsarbeiten im Bereich Boden und Vegetation. Ein Schwerpunkt wurde dabei zum Thema «Wald im Klimawandel» gesetzt. Dabei wurden veränderte Strategien im Waldbau diskutiert und zwei Projekte zum Thema vorgestellt. Einerseits ging es dabei um genetische Variationen bei Hauptbaumarten und um die Trockenheit als limitierender Faktor in der An- und Aufwuchsphase. Im anschließenden Austausch der Arbeitsgruppenmitglieder wurde deutlich, wo Interessen und Bedürfnisse für die weiteren Tätigkeiten der Arbeitsgruppe liegen. Dementsprechend konnte das Jahresprogramm 2010/11 gestaltet werden. Dieses sieht zwei Veranstaltungen zur Anwendung von Boden- und Standortdaten sowie eine Veranstaltung zum Waldbau mit Ahornen vor. Ein weiterer Anlass betrifft den Umgang mit invasiven Neophyten. Geri Kaufmann übergab das Amt als Leiter der Arbeitsgruppe nach siebenjähriger, erfolgreicher Tätigkeit an Michael Bühler aus Solothurn, Assistent der Gruppe Waldmanagement/Waldbau der ETH Zürich.

Am 25. März 2010 fand in Olten ein gut besuchter Workshop zum Thema «Anwendung von Standortdaten» statt. Ziel dieser internen Veranstaltung war, Aspekte und Themen zu ergründen, wel-

che an einer Folgeveranstaltung im Herbst behandelt werden.

Am 17. Juni 2010 fand im Kanton Freiburg eine Tagung zum Thema «Ahornwälder und Waldbau mit Ahornen» statt. Im ersten Teil der Veranstaltung wurden natürliche Ahornwälder besucht. Der zweite Teil war primär standortkundlichen und waldbaulichen Fragen gewidmet.

Wald- und Holzwirtschaft

(Leiter: Otmar Wüest)

Die Arbeitsgruppe Wald und Holzwirtschaft hatte im Vereinsjahr 2009/10 die zwei Schwerpunkte «Waldökonomisches Seminar» und «Aufbau einer Austauschplattform für ökonomische/betriebliche Fragen der Waldwirtschaft» ins Auge gefasst. Der erste Schwerpunkt konnte mit dem Seminar vom 7./8. September 2009 unter Federführung der WSL umgesetzt werden. Dieses Seminar war dem Thema «Integrale Produktion forstlicher Güter und Dienstleistungen» gewidmet. Eine Schwerpunktnummer der SZF wird im September 2010 dazu publiziert werden. Der zweite Schwerpunkt konnte leider mangels personeller Ressourcen vorläufig nicht weiter vorangetrieben werden; er soll jedoch weiterhin verfolgt werden.

Wald und Wildtiere

(Leiter: Dani Rüegg)

Am 19. und 20. August 2009 besuchten an den Bildungszentren Wald in Maienfeld und Lyss rund 220 Personen die Jubiläumsveranstaltung «Zehn Jahre Wald-Wild-Weiterbildung». Viele der Kursbesucher nutzen das Angebot regelmässig, sodass sie das zehnjährige Jubiläum auch für sich in Anspruch nehmen konnten. Dasselbe gilt für die Bildungszentren Wald, welche sich immer wieder von Neuem als Ort bewähren, wo man sich einfach gerne trifft.

Anfang Oktober durfte die Arbeitsgruppe in Form einer Schwerpunktnummer über Wald und Wildtiere in der SZF Bilanz ziehen. Sie tat dies mit einer Übersicht über die Wald-Wild-Situation in der Schweiz, mit der Erläuterung von Methoden zur Verjüngungskontrolle sowie Forschungsergebnissen zum Verhalten des Auerhuhns in Wintertourismusgebieten. Das Heft wurde mit einem Beitrag zur Schafalping abgerundet.

Am 29. Oktober 2009 traf sich die Arbeitsgruppe an der Zürcher Hochschule

für Angewandte Wissenschaften zur Herbsttagung und machte sich ein Bild zum breiten Angebot der Hochschule. Die Frühjahrstagung fand am 16. März 2010 beim Amt für Wald beider Basel in Liestal statt. Am Nachmittag wurden praktische Aspekte der Lebensraumaufwertung für das Haselhuhn anlässlich einer Exkursion im Gebiet Reigoldswil/Lauwil mit Kreisforstingenieur Beat Feigenwinter erörtert.

Mit Sorge stellen die Arbeitsgruppenmitglieder in verschiedenen Gebieten der Schweiz wieder einen zunehmenden Wildtiereinfluss auf den Wald fest, wie steigende Verbissbelastung und vermehrte Schältschäden. Es ist hier Pflicht, mit verstärkter Jagd und Holzerei eine Entlastung anzustreben. Die Kür schliesslich beinhaltet eine umfassende Lebensraumverbesserung und eine Beruhigung im gesamten Wildlebensraum – und zwar indem man am gleichen Strick in die gleiche Richtung zieht. Der grüne Bereich kommt dann nicht zu kurz, wenn Waldbesitzer, Förster, Wildhüter, Jäger und Landwirte verstärkt zusammenhalten.

Waldplanung und -management

(Leiter: Riet Gordon)

Zentrales Organ der Arbeitsgruppe ist eine Kerngruppe, welche aktuell zehn Mitglieder umfasst und alle Institutionen und Schulen einbezieht, welche sich mit Waldplanung auseinandersetzen. Die Kerngruppe organisiert und koordiniert die laufenden Aufgaben der Arbeitsgruppe. An der Mitwirkung in und Informationen aus der Arbeitsgruppe sind über 100 Fachleute interessiert. Diese werden jeweils zu den Weiterbildungstagen, der Jahrestagung und weiteren Veranstaltungen eingeladen.

Höhepunkt im letzten Jahr war die Weiterbildungsveranstaltung «Ertragskunde und Waldwachstumsmodelle als Grundlagen für die nachhaltige Waldentwicklung». Über 45 Teilnehmer frischten ihre Kenntnisse in Ertragskunde auf und lernten die aktuellen Instrumente für die Simulation der Waldentwicklung kennen. Die Schlussdiskussion zeigte, dass das Interesse an praxistauglichen Modellen zur Simulation von Waldentwicklungen gross ist. Die Arbeitsgruppe wird deshalb in diesem Themenbereich weiterhin aktiv bleiben.

Die Internetseite www.planfor.ch konnte dank einem an die SHL in Zollik-

ofen vergebenen Auftrag auf einen aktuellen und informativen Stand gebracht werden. Der nächste Schritt wird darin bestehen, die Planungsfachleute auf die Internetseite aufmerksam zu machen, damit sie auch entsprechend genutzt wird.

Die Arbeitsgruppe hat sehr aktiv an zwei Themen gearbeitet. Im Zentrum stand das Projekt «Anforderungen an die Lehre in Waldplanung auf Ebene Hochschule in der Schweiz aus der Sicht der Praxis». Ziel des Projekts war zum einen, die wichtigsten Inhalte zu erheben und zu systematisieren, welche heute und in naher Zukunft im Bereich der Waldplanung vermittelt werden sollen. Zum anderen galt es, gestützt auf Gespräche mit Fachexperten und Praktikern sowie auf eine Umfrage Empfehlungen betreffend die prioritären Ausbildungsschwerpunkte auf Stufe ETH im Bereich der Waldplanung herzuleiten.

Als Zweites befasste sich die Arbeitsgruppe mit der Kontrolle der Nachhaltigkeit im Wald. Aus einer in der Arbeitsgruppe formulierten Projektskizze konnte das konkrete Projekt «Überbetriebliche Nachhaltigkeitskontrolle» in Angriff genommen werden. Das Projekt wird durch Dritte finanziert und durch die Arbeitsgruppe fachlich begleitet. Dieses Beispiel zeigt, wie die Arbeitsgruppe wirken will: Probleme erkennen, Lösungswege suchen und entsprechende Projekte lancieren.

Mitgliederbestand und Mutationen

	30.6.2009	30.6.2010
Ehrenmitglieder	9	8
Mitglieder	645	653
Kollektivmitglieder	64	42
Veteranen	117	118
Studierende	42	48
Familienmitglieder	12	14
Total	889	883

Mitgliederbestand des Schweizerischen Forstvereins.

Vereinsaufnahmen (35)

Mitglieder (19)

Alfter Pierre, Fresens
Alter Pascal, Bergün
Arapagus Martin, Domat
Battaglia Annina, Winterthur
Corti Gabriele, Cadempino
Drollinger Fabian, Lausanne
Gerber Philipp, Küsnacht
Gerlach Oliver, Lauerz

Girod Marion, Basel
Goertz Daniel, Plan-les-Ouates
Grütter Marco, Bern
Häner Raphael, Wahlen
Helbig Christian, Trimmis
Jordan Sven, Carrouge
Kirchner James, Birmensdorf
Pauli Bernhard, Stettlen
Reusser Judith, Bern
Richter Raphael, Bern
Ryf Francesco, Torricella

Familienmitglieder (1)

Gansner Kurt, Seewis

Veteranen (1)

Bachmann Jörg, Wohlen

Kollektivmitglieder (0)

Studierende (14)

Glanzmann Lukas, Welschenrohr
Graf Philippe, Biel
Grundmann Nicole, Aarau
Heuberger Jonas, Lyss
Hütter Dominique, Biberstein
Kläy Matthias, Bern
Locatelli Gloria, Biel
Müller Priska, Zürich
Oertig Daniel, Trübbach
Roschy Pascal, Jegenstorf
Rovina Carmen, Zürich
Schuler Laura, Otelfingen
Tschamun Salome, Uzwil
Wölfle Silvana, Zürich

Vereinsaustritte (41)

Mitglieder (16)

Bächle Fritz, Vordemwald
Baur Dr. Priska, Zürich
Beruffol Ueli, Männedorf
Blösch Urs, Evillard
Dähler Christa, Aarau
Deschenaux Jacques, Châtel-St-Denis
Fürer Dominik, Oberwil
Hählen Nils, Spiez
Köchli Daniel, Meilen
Müller Werner, Zürich
Schmid David, Wabern
Steinmann Philippe, Genf
Wiederkehr Theo, Wünnewil
Wiedmer Eric, Bern
Wohlgemuth Thomas, Uitikon-Waldegg
Zimmermann Ulf, Grabs

Kollektivmitglieder (11)

Bibliothèque de Biologie, Neuchâtel
Bürgergemeinde Bennwil

Gemeinderat Unterstammheim
Holzkorporation Hedingen
Hüsler Werner, Sursee
Korporation Sursee
Kreisalpenkorporation Krummenau-Nesslau
NOK, Baden
Ortsgemeinde Nesslau
Professur für Umweltentscheidungen, Zürich
SVIL, Zürich

Veteranen (2)

Bättig Otto, Schüpheim
Staudenmann Peter, Lyss

Studierende (1)

Messner Joel, Vinelz

Familienmitglieder (0)

Verstorben (4)

Borter Max, Ried-Brig (Veteran)
Graf Jean-Paul, Château-d'Oex (Veteran)
Schwotzer Wolfgang, Männedorf (Veteran)
Wullschlegler Erwin, Rombach (Ehrenmitglied)

Ausschlüsse (7)

Bonoli Cosma, Breganzona (Mitglied)
Hossli H.H., Wengen (Veteran)
Kooperation Wikon (Kollektiv)
Krämer Ueli, Feldbrunnen (Mitglied)
Masson André, Vevey (Veteran)
Meyer Peter, Langenthal (Veteran)
Perrin Roland, Epalignes (Mitglied)

Zusammensetzung des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes

Vorstand

Meier-Glaser Adrian Lukas, Bern, Präsident (2005)
Clivaz Jean-Christophe, Bramois, Vizepräsident, Internationales (2009)
Allgaier Leuch Barbara, Illnau, Öffentlichkeitsarbeit (2004)
Dr. Brang Peter, Birmensdorf, Forschung, Vertreter SCNAT (2005)
Fürst Michele, Balerna, Bildung (2000)
Mollet Pierre, Sempach, Leiter SZF (2008)
Röösli Bruno, Oberkirch, Finanzen (2006)

Erweiterter Vorstand

Barbezat Vincent, Le Prévoux (2004)
Biedermann Bernard, Grimisuat (2006)
Prof. Dr. Bugmann Harald, Zürich (2006)
Gabriel Josef, Schwyz (2004)

Dr. Gordon Riet, Chur, Leiter der Arbeitsgruppe Waldplanung und -management (2008)

Hasspacher Beate, Olten (2004)

Hefti Reto, Chur (2006)

Hemmi Nina, Seewis Dorf (2005)

Kaufmann Geri, Solothurn, Leiter Arbeitsgruppe Vegetation und Boden (2003)

Métraux Jean-François, Lausanne (2006)

Moretti Giorgio, Bellinzona (2000)

Dr. Rüegg Dani, Kaltbrunn, Leiter Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere (1999)

Wüest Otmar, Ruswil, Leiter Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft (2003)

Geschäftsführer

Nipkow Fredy, Frenkendorf (2006)

Dank

Zum Schluss möchte ich herzlich danken:

- allen, welche den SFV, den Vorstand oder mich persönlich bei dieser interessanten Aufgabe unterstützen;
- dem erweiterten Vorstand mit den Arbeitsgruppenleitern für ihre engagierte Arbeit;
- dem Vorstand und dem Geschäftsführer für das riesige und effiziente Engagement sowie für das erfreuliche Arbeitsklima;
- der Administration für die zuverlässige und kompetente Arbeit und
- allen, welche Mitglied des SFV sind und bleiben. ■

Adrian Lukas Meier-Glaser, Präsident

Veranstaltungen des SFV

18. August 2010 (Maienfeld), 19. August 2010 (Lyss)

Ans Minimum oder Maximum? Bei Jagd und Holzerei. Wald-Wild-Weiterbildung der Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere.

26./27. August 2010

167. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins mit Seminar zum Thema «Biodiversität im Wald – wohin?». Grafenort (OW).

6./7. September 2010

VII. Waldökonomisches Seminar. Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft und Partner. Münchenwiler.

29. September bis 3. Oktober 2010

Exkursion der Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere auf die Alpensüdseite.

27.–30. Oktober 2010

Die neuesten Entwicklungen der forstlichen Planung in Norditalien. Weiterbildungsreise der Arbeitsgruppe Waldplanung und -management.

November 2010

Standortdaten als Grundlage für die Waldbewirtschaftung und für weitere Anwendungen. Kurs der Arbeitsgruppe Vegetation und Boden und Partner.

Vereinsadressen

Präsident: Adrian Lukas Meier-Glaser

Humboldtstrasse 33, 3013 Bern, Tel. G 031 633 46 14, P 031 332 26 86

E-Mail adrian.meier@forstverein.ch

Geschäftsführer: Fredy Nipkow

Postfach 316, 4402 Frenkendorf, Tel./Fax 043 343 97 38

E-Mail info@forstverein.ch

Internet: www.forstverein.ch

Wettbewerb für Sofortleser

**Wie viele verschiedene
Insektenarten wurden 1986
in einem Buchenwald in
Deutschland gezählt?
(Die Antwort ist in einem
der Essays zu finden)**

Unter den richtigen Einsendungen wird eine Luminor-Uhr (Modell 3950, www.luminor.com) der Firma Mondaine Watch Ltd. im Wert von CHF 330.– verlost.

Einsendeschluss ist der 16. August 2010 (Datum des Poststempels).

Einsendungen an:

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, Mythenstrasse 2, CH-8308 Illnau. Der Gewinner resp. die Gewinnerin wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.



“ Ich gehe hin, weil ich dort auf neue Ideen und alte Bekannte stosse. ”

Mehr zu den Highlights auf www.holz.ch

holz

Basel 12–16|10|2010